

November 2011

mitteldeutsche wirtschaft

Das Magazin der IHK Halle-Dessau

Sauberes Wasser durch Spezialfilter

Lanxess investiert in
Bitterfeld-Wolfen

Vielfalt sichert Existenz

Mitteldeutscher Verlag wird 65

Preise ziehen an

Mietpreisspiegel für
Sachsen-Anhalt

Titelthema

Hauptsache: Gut versichert!

Sicherheit für Unternehmen



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Die erste
Adresse
www.halle.ihk.de

11 11



titelthema

Hauptsache: Gut versichert!

Die Suche nach dem perfekten Schutz

Immer häufiger trifft es auch Sachsen-Anhalt: Unwetter ziehen übers Land und verwüsten Häuser, Straßen und Felder. Erst im September wütete ein Unwetter vor allem im Salzlandkreis, Landkreis Mansfeld-Südharz sowie im Raum Dessau. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherer hat die Schäden nach ersten Schätzungen grob auf bis zu 200 Millionen Euro taxiert. Gut für diejenigen, die versichert waren. Doch welche Möglichkeiten haben Unternehmen, sich gegen Wetter- und weitere Geschäftsalltagswidrigkeiten zu versichern. Worauf sollte überhaupt bei Vertragsabschluss geachtet werden? Welche Versicherungen sind für Unternehmen unbedingt nötig, um gut versichert zu sein?

Versicherungen sind sehr individuell, in jeder Hinsicht. Stangenware gibt es hier nicht.

Wer sein Unternehmen auf den Punkt genau schützen will, sollte deshalb die Hilfe eines Experten in Anspruch nehmen. Das zumindest empfiehlt der Hallenser Versicherungs- und Finanzmakler Andreas Reißbaus.

Richtige Prioritäten setzen

Zerstörte Rechner nach einem Blitzschlag, abgedeckte Dächer, durch Einbruch bedingte Sachbeschädigung, der Diebstahl hochwertiger Maschinen oder Haftpflichtansprüche können einem Unternehmer finanziell schwer zusetzen, schlimmstenfalls sogar in den Ruin treiben. Um das zu verhindern gilt es, sich rechtzeitig, umfassend aber auch treffsicher zu versichern. Allerdings ist es ratsam, vor der Unterschrift unter die Police eine detaillierte Analyse zu erstellen. Welche Risiken können für das Unternehmen Existenz bedrohend sein, welchen Schadensfall kann man problemlos selbst abdecken? „Ähnlich dem privaten Sektor gilt es falsche Prioritätensetzung zu vermeiden“, sagt Andreas Reißbaus, Versicherungs- und Finanzmakler aus Halle. Erschwinglich oder preiswert muss keineswegs immer passend sein. Oder anders erklärt: „Was nützt es dem Nichtraucher, wenn er billig Zigaretten kaufen kann“, wagt Reißbaus einen bildlichen Vergleich.



Der Versicherungsschutz eines Unternehmens gehört deshalb in die Hände eines Fachmanns. Ähnlich dem Rechtsanwalt oder Steuerberater ist er in der Lage, die Situation punktgenau zu erfassen und aus einem riesigen Pool von Angeboten das Optimum heraus zu holen. „Jede Branche hat ihre eigenen Risiken“, weiß Reißbaus zu berichten. Aufgabe des Versicherungsfachmannes sei es, diese zu erkennen und abzudecken.

Die Klassiker

Dafür bedarf es allerdings der richtigen Fragen. Beantworten lassen sich diese nur im Dialog mit dem Versicherungsnehmer. Auch was Formulierungen in den Verträgen betrifft, gilt es wachsam zu sein. „Es

ist ein erheblicher Unterschied, ob eine vereinbarte Maßnahme als sinnvoll oder als notwendig erachtet wird. Beide Formulierungen können im Schadensfall gänzlich andere Handlungsweisen nach sich ziehen“, verdeutlicht der 51-jährige Versicherungsfachmann.

Trotz vieler branchenspezifischer Unterschiede kommen Unternehmer bei der Versicherungsauswahl um den Abschluss so genannter Klassiker nicht umhin. Allem voran steht die Betriebshaftpflichtversicherung. Sie gilt bei der Versicherungsauswahl als gesetzt, sollte in keinem Ordner fehlen. Deckt sie doch Schadensfälle ab, die im Extremfall die Insolvenz des Unternehmens nach sich ziehen könnten. Etwa bei einem Büro- oder Gebäudebrand, der auf Nachbarobjekte überschlag, damit die Schadenssumme in die Höhe schnellen lässt oder Personenschäden nach sich zieht, die neben Behandlungskosten auch erhebliche Zahlungen für entgangenen Lohn und Schmerzensgelder bedingen können. Mitunter, weiß Andreas Reißbaus zu berichten, haben solche Unfälle Unternehmer schon in die Privatinsolvenz getrieben. Der Supergau für jeden. Um die tägliche Arbeit routiniert ableisten zu können, ist innerhalb der Haftpflicht auch das Betriebsstättenrisiko zu erfassen. Ein Aspekt, den unter anderem Bauunternehmer ins Kalkül einschließen müssen. Ungewollt durchtrennte Strom- oder Telekommunikationskabel haben immer Schadensersatzfor-

derungen zur Folge. Allerdings ist die Begleichung selbiger nicht zwingend mit der allgemeinen Betriebshaftpflicht abgedeckt. Entscheidend ist daher, wogegen genau und in welcher Höhe man versichert ist.

Branchenspezifisches Denken erfordert zudem eine Sachversicherung. Sie schließt den Schutz von Betriebsausrüstung, Waren, Vorräte, und Materialien ein. Um sie effektiv zu gestalten, muss aber auch hier weitergedacht werden. „Es ist ein gravierender Unterschied, ob im Schadensfall einzelne Materialien, ein halbfertiges Produkt oder bereits fertig produzierte Ware zu Schaden kommt“, Selbst die über dem Computer verschüttete Kaffeetasse oder Überspannungsschäden gibt es nach Reißaus' Worten öfter als man vermuten mag. Richtig versichert sind gegen diese Schadenfälle nur wenige. „Die einfache Versicherungsklausel beinhaltet derlei Szenarien jedoch nicht“, mahnt er. Für derartige Fälle bedarf es wiederum Spezialpolicen. Maschinenkasko, Veranstaltungshaftpflicht-, Umwelthaftpflicht-, Gebäude- oder Firmenrechtsschutzversicherung - die Möglichkeiten, sich und sein Unternehmen ausreichend zu schützen, sind vielfältig. Wie immer im Leben ist auch hier entscheidend, das Kleingedruckte zu lesen. „Versicherung hat viel mit Juristerei zu tun“, sagt der Hallenser. Und erheblichen Preisunterschieden.

Wichtig: Regelmäßiger Check

Große Beitragsunterschiede sind größtenteils mit Leistungsunterschieden behaftet und sollten deshalb mit Vorsicht betrachtet werden. Langfristig und dauerhaft, so wünscht sich jeder Versicherungsnehmer den vereinbarten Schutz. Die Schnellebigkeit der Zeit fordert aber auch von dieser Branche ihren Tribut. Vor allem sich ändernde Gesetz- und Rechtslagen üben einen permanenten Einfluss auf sie aus. „Es ist deshalb angebracht, seine Versicherungen in regelmäßigen Abständen einem Update zu unterziehen“, rät Reißaus. Welche die Beste aller Versicherungen ist, lässt sich nicht sagen. „Das oder die Beste gibt es nicht. Alles hat seine Berechtigung, wenn man weiß, wofür man es benötigt“, sagt Andreas Reißaus. Dennoch gilt es die Wahl eines Versicherungsvertrages sorgsam zu betrachten. Schließlich, so der Journalist und Verleger Rudolf Augstein: Man soll nie einen Vertrag abschließen, den der andere nicht einhalten kann.

Sven Gückel ■

Gründungshilfe

Ihr Versicherungs- und Risiko-Check

Art der Versicherung	Risiko			Schutz		Kosten pro Jahr			Bedingungen	
	Hoch	Mittel	Gering	Versicherung	eigenes Risiko	Anbieter A	Anbieter B	Anbieter C	Höhe Selbstbeteiligung	Höhe Deckungssumme
Betriebshaftpflicht für Personen- und Sachschäden ggf. mit PC- und Elektronikschutz										
Produkthaftpflicht										
Vermögensschadenshaftpflicht oder Beratungshaftpflicht										
Umwelthaftpflicht										
Bearbeitungsschäden										
Kfz-Vollkasko										
Kfz-Teilkasko										
Feuer, Explosion (ggf. auch Schäden auf benachbarte Grundstücke einbinden)										
Sturm, Leitungswasser										
Maschinenbruch, Maschinenschaden										
Warentransporte										
Betriebsunterbrechung durch Feuer										
Einbruchdiebstahl										
Energieausfall										
Verseuchung										
Bürgschaften nach VOB										
Eigene Kraftfahrzeugschäden										
Unfallschäden (Kasko)										
Beraubung, Sabotage, Unterschlagung										
Forderungsausfall										
Auslandrisiken										
Elementarschäden										
Firmenrechtsschutz										
Gebäudeschutz (Eigentum)										
Anzahl der Versicherungen / Summe Beitragshöhe:										

Quelle: In Anlehnung an den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und eigene Recherchen

ACHTUNG! Nicht den Versicherer wechseln. Wenn z. B. ein Produkthaftpflichtschaden erst nach Jahren auftritt, dann wird die neue Versicherung dafür nicht zahlen. Die alte Versicherung ist nicht mehr in der Deckung und wird kritisch prüfen. Fazit: Zeit in die Auswahl des Anbieters stecken.

Mein Tipp! Erkundigen Sie sich entweder bei einem **Versicherungsberater** mit gerichtlicher Zulassung. Diese arbeiten unabhängig für ein Zeithonorar (www.bvvb.de) oder bei einem **Versicherungsmakler**. Dieser wird in Ihrem Auftrag tätig und sucht die besten Versicherungen aus einem großen Teil des Angebotes des Versicherungsmarktes aus.

© 2011 Marek Schwiesau · Die Beratungsmanufaktur · Wiedtkenweg 23 · 06116 Halle (Saale) · Mobilfunk: 0157 71418534 · Internet: www.dieberatungsmanufaktur.de